

## **NVBW - Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH**

**Ausschreibung einer externen Dienstleistung Pilotprojekte zur Einführung einer digitalen Parkraumkontrolle mittels Scan-Fahrzeug in Baden-Württemberg des Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg**

### **Bieterinformation Nr. 01 vom 30.11.2024**

**An die Vergabestelle sind folgende Fragen gerichtet worden. Die Antworten der Vergabestelle finden Sie direkt nach jeder Frage:**

#### **Frage 1:**

Können Sie die Orte benennen, an denen die Pilotprojekte stattfinden werden?

#### **Antwort:**

Das ist noch nicht abschließend sichergestellt und kann sich im Laufe des Projekts eventuell noch ändern. Stand jetzt sollen die Versuche in den Städten Freiburg und Heidelberg als auch auf der Gemarkung der PBW, an der Uni Hohenheim und eventuell der Uni Vaihingen, stattfinden. In dieser Hinsicht sollte jedoch der Dienstleister flexibel auf Veränderungen reagieren.

#### **Frage 2:**

Können Sie für jedes Pilotprojekt eine Schätzung abgeben, wie viele Kilometer kartiert werden (2 km, 20 km, 200 km)?

#### **Antwort:**

Das kommt letztlich darauf an, welche Quartiere ausgewählt werden. Diese Definition und die Auswahl findet gemeinsam mit dem kommunalen Projektpartner, dem Dienstleister und dem Ministerium für Verkehr BW statt. Schätzungsweise und ohne eine Festlegung zu treffen, wird eine niedrige zweistellige Kilometerzahl kartiert werden. Es bietet sich eine Skalierbarkeit im Angebot an.

#### **Frage 3:**

Angesichts der Tatsache, dass wir die Standorte nicht kennen: Wie viele Tage sollten wir Ihrer Meinung nach voraussichtlich für die Durchführung von Scan-Fahrten und die Auswertung der Daten einplanen (1 Tag, 1 Woche, 1 Monat, ...)?

**Antwort:**

Dies ist ebenfalls ein Teil der Kommunikation und Absprache zwischen der Kommune/PBW, dem Dienstleister und dem Ministerium für Verkehr BW. Dies kommt vor allem auch darauf an, welche Schwerpunkte in dem jeweiligen Pilotversuch gemacht werden soll. Sollte der Schwerpunkt auf der Befahrung liegen werden mehr Fahrten benötigt als wenn der Schwerpunkt auf der Kommunikation liegen sollte. Grundsätzlich stehen pro Versuch 100.000€ zur Verfügung. Diese gilt es sinnvoll, erkenntnisorientiert und zweckmäßig aufzuteilen.

**Frage 4:**

Wie sieht das Profil des Auszubildenden aus?

**Antwort:**

Diejenigen die geschult werden sollen sind vornehmlich bereits im Ordnungsdienst tätig. Daher wird sich die Schulungen hauptsächlich an diese Personengruppe richten.

**Frage 5:**

Wie viele Personen der PBW/Kommunen sollen geschult werden?

**Antwort:**

Das wird in Absprache mit den Kommunen bzw. der PBW festgelegt werden. Ich gehe davon aus, dass es sich um so viel Personal handelt um selbstständig ein Scan-Fahrzeug im Regelbetrieb fahren zu können.

**Frage 6:**

Solche Pilotprojekte dauern unserer Erfahrung nach nur wenige Wochen. Welche weiteren Aktivitäten werden voraussichtlich bis Dezember 2026 andauern?

**Antwort:**

Der Dienstleistungsvertrag ist bis Dezember 2026 datiert um sicherzustellen, dass alle Mittel abgerufen und möglichen Erkenntnisse gewonnen werden können. Auf Grund der vielfältigen Voraussetzungen einer digitalen Parkraumkontrolle mittels Scan-Fahrzeug sollten Verzögerungen und Pausen eingeplant werden. Ebenfalls wird es nach einer möglichen Erstellung eines Parkplatzkatasters voraussichtlich zu händischen Nachbesserungen kommen. Dies benötigt Zeit und unterbricht temporär den Pilotversuch. Sollte das Budget bereits vor Ablauf der Zeit aufgebraucht sein, werden weitere Aktivitäten aus dem Vertrag nicht mehr möglich sein.